



LEBENS-GEMEINSCHAFT
BEHINDERTER MENSCHEN
3368 BLEIENBACH

Qualitätsbericht 2016

1. Strategie 2016: Kommentar zur Zielerreichung	2
2. Kommentar allgemeine Aufgaben	5
3. Betriebsrisiken	8
4. Schlusskommentar	9

1. Strategie 2016: Kommentar zur Zielerreichung

Bereich	Zielsetzung	Standards Vorgehen	Kommentar	zuständig	Status
Qualität	Das Kerngeschäft, der Auftrag gegenüber den begleiteten Personen, rückt wieder ins Zentrum und wir gewinnen Stabilität in der neuen Struktur.	- Standards der Entwicklungsplanung werden eingehalten (Nachweise durch verantwortliche Person)	Die Standards werden noch nicht bei allen eingehalten. Im März 2017 findet im Rahmen der Sitzung Leitung / Führung eine zusätzliche Schulung statt.	sm	<i>Nachbesserung März 2017</i>
		- Ab März 2016 finden Ateliersitzungen statt. Pädagogische Themen erhalten so wieder mehr Raum.	Es fanden in allen drei Ateliers regelmässige pädagogische Sitzungen statt. Themen konnten entsprechend bearbeitet werden.	sm	<i>erledigt</i>
		- Sitzungsleitende Personen geben pädagogischen Themen durch klar strukturierte Teamsitzungen wieder vermehrt Raum.	Dito Abschnitt 5	us, rs	<i>erledigt</i>
		- Die pädagogischen Sitzungen mit Susan Mathis finden in allen Teams regelmässig statt.	Mit allen WGs, ausser mit SAMBA fanden regelmässige Sitzungen statt. Bei SAMBA war es ein organisatorisches Problem, das inzwischen gelöst wurde.	sm	<i>erledigt</i>
		- Ursula Schriber und Res Stuker informieren sich an Austauschgesprächen mit Leitungspersonen über die Möglichkeit, in den Teams pädagogische Themen einfließen zu lassen. Sie dokumentieren die Rückmeldungen laufend.	Die Wohngruppenleitungen planen bewusst und regelmässig an Teamsitzungen Vertiefungsthemen für die begleiteten Personen ein. Alltägliche Themen werden bei allen begleiteten Personen an jeder Teamsitzung kurz besprochen. Einmal pro Monat werden mit Susan Mathis vertiefte Themen im pädagogischen Bereich diskutiert (ganze Teamsitzung). Für den Informations- und Organisationsteil braucht es an den verbleibenden Sitzungen ca. die Hälfte der Teamsitzung. Fazit: Der Stellenwert der pädagogischen Themen an den Teamsitzungen ist recht hoch.	us, rs	<i>erledigt</i>

	Stärkung der innerbetrieblichen Kooperation: Das WOHNHEIM IM DORF bietet bereichsübergreifende Anlässe und Weiterbildungen an und fördert damit die Betriebskultur positiv.	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenübergreifende Grund- und Wiederholungskurse im Aggressionsmanagement werden angeboten. Die Kurse beinhalten gruppenübergreifende Themen und fördern das gegenseitige Verständnis durch gemeinsames Erleben. - Neueintretende Personen werden mit Foto in den Eingangsbereichen und per Mail bekannt gemacht. - Die traditionell durchgeführten Anlässe 2016 (Adventsfeier, Samichlous, Adventsfenster, ...) werden durch Personen aus verschiedenen Teams organisiert. - Personalanlässe: Nebst dem Personalesen finden vier Anlässe für das Personal, durch das Personal organisiert, freiwillig statt. 	<p>Die übergreifenden Kurse haben stattgefunden. Das Feedback der Teilnehmenden war äusserst positiv. Es wurde geschätzt, in den Kursen Einblicke in andere Bereiche oder Feedback zur eigenen Arbeit aus einem anderen Bereich zu erhalten.</p> <p>Dies wurde eingeführt und standardisiert.</p> <p>Dies wurde 2016 entsprechend organisiert. Die teamübergreifende Datenfindung war eine Herausforderung, deshalb werden die Anlässe 2017 wieder durch ein Team organisiert.</p> <p>Vier Anlässe fanden erfolgreich statt.</p>	sm	<i>erledigt</i>
				rs	<i>erledigt</i>
				rs	<i>erledigt</i>
				rs	<i>erledigt</i>
Finanzen	Im Wohnbereich werden die vereinbarten Einheiten gemäss LV 16 plus 3% erreicht	<ul style="list-style-type: none"> - Regulärer Betrieb: 9520 Tage - KBS Wohngruppe: 1235 Tage (Vollbetrieb ab 1.4.2016) 	<ul style="list-style-type: none"> - Es wurden 9597 Tage geleistet. 77 Tage konnten nicht abgerechnet werden. - Es wurden 1280 Tage geleistet und abgerechnet. Der Personalbestand wurde erhöht. 	rs	<i>erreicht</i>
				rs	<i>erreicht</i>
	In der Tagesstätte werden 2200 Einheiten erreicht.	- 2100 Tage mit dem Personalschlüssel gemäss Budget 2016 sind erreicht. Zusätzliche Tage können höhere Lohnkosten generieren, nicht aber im Ausmass der zusätzlichen Einnahmen.	Es wurden 2524 Tage geleistet und abgerechnet. Der Personalbestand wurde erhöht. Die Kostenabgrenzung KBS ist der Schlussrechnung zu entnehmen.	rs	<i>erreicht</i>
	Ziele des Fundraising-Aktionsplanes sind erreicht.	Durchschnittlicher Spendenertrag wird erreicht. Netzwerkarbeit mit dem Ziel, die Unterstützung des Betriebes in verschiedenen Formen zu erhöhen.	Im Berichtsjahr wurde ein Spendenaufkommen von Fr. 60'000.00 erreicht, was etwas über dem Durchschnitt der letzten Jahre liegt. Dabei war kein grösserer Eingang aufgrund einer speziellen Spendenanfrage zu verzeichnen, es handelte sich um erfreulicherweise jährlich wiederkehrende Zuwendungen. Dieses Ziel wird im Jahr 2017 durch die Stiftung an die Hand genommen; dafür wird der Workshop der Stiftung mit den Betrieben genutzt und es wird der Einsatz einer externen, professionellen Unterstützung für Fundraising geprüft.	bh	<i>erreicht</i> <i>pendent Stiftung 2017</i>

	Die Jahresrechnung schliesst in allen Bereichen positiv ab.	Regulärer Betrieb gemäss Budgetvorgaben KBS Wohngruppe ohne Defizit	Die Abschlusszahlen 2016 zeigen ein erfreuliches Bild, denn es kann ein Gewinn ausgewiesen werden. Dabei haben Krankentaggeld- und Unfalltaggeldzahlungen geholfen, die Lohnkosten im vorgegebenen Rahmen zu halten, weil gleichzeitig auch die ersetzenden Dienste diszipliniert kontrolliert wurden.	bh	<i>erreicht</i>
Kooperation	Zusammenarbeit mit Schlossmatt ist geklärt	Folgende Punkte sind geklärt: - Zusammenschluss mit Schlossmatt (Modell CAL und WID) wird vollzogen - Schnittstellen Administration sind geklärt - Zusätzliche administrative Arbeiten des Büro WID sind in die neue Struktur Büro / Verwaltung (siehe unten) miteinbezogen. - Ein Zeitplan besteht Findet der Zusammenschluss nicht statt, entfallen alle oben genannten Punkte (Entscheid durch Stiftungsräte).	Der Stiftungsrat der Schlossmatt hat vor 2018 keinen Antrag in Aussicht gestellt. <i>Erübrig sich</i> Eine Einbindung der Schlossmatt in unsere Struktur wäre möglich. <i>Erübrigt sich</i> Auf freiwilliger Ebene wurde die Software QLogBook für die Schlossmatt zugänglich gemacht.	Stiftung	<i>pendent Stiftung</i>
	Ein Austausch des Teams KBS mit einer anderen KBS-Institution findet statt.	Teammitglieder von SAMBA (KBS) haben einen Austausch mit Teammitgliedern einer anderen KBS-Institution. Die Themenwahl wird vorgängig bestimmt.	Das Interesse besteht in allen KBS-Institutionen. Die konkrete Umsetzung scheiterte bisher an den knappen Ressourcen aller Mitarbeitenden. Die Thematik wird 2017 wieder aufgenommen.	rs	<i>pendent</i>
Audit	Der Umgang mit Medikamenten wird geprüft.	Ein externes Audit zum Thema „Umgang mit Medikamenten“ wird durchgeführt.	Die Rückmeldung des Audits ist grundsätzlich sehr positiv. Die Verantwortung im Umgang mit Medikamenten, Regelungen, Vorgaben und Aufgaben sind den Mitarbeiter/innen klar. Die Dokumentation wird sorgfältig und nachvollziehbar gemacht. Entwicklungspotential: Nicht alle Mitarbeiter/innen haben genaue Kenntnisse, wo im Prozess Vorgaben und Regelungen beschrieben sind. Auf Grund dieser Rückmeldung wird der Prozess „Medikamente“ überprüft und angepasst. Um einen besseren Überblick zu erhalten, wird der Prozess mit den entsprechenden Themen von der Verordnung der Medikamente bis zur Schulung der Mitarbeiter/innen in einem Dokument beschrieben. Der ganze Prozess wird anhand der Checkliste „Umgang mit Arzneimitteln“ der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern reflektiert. (bis 31. März 2017)	us us	<i>erreicht</i> <i>Nachbesserung bis 31.03.2017</i>

2. Kommentar zu allgemeinen Aufgaben 2016

Thema	Zielsetzung	Kommentar	zuständig	Status
Die Neuorganisation Leitung / Führung ist abgeschlossen	Im QLogBook sind folgende Themen geregelt:			
	- Spezifische Aufgaben wie Personalführung, Sitzungsleitung, Zeugnisse erstellen, ... sind separat beschrieben	<p>Folgende Aufgaben mit den entsprechenden Standards sind beschrieben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Austauschgespräche (3.4.2.1.) - Controlling mit Nachweisen (3.4.2.2.) - Zeugnisse erstellen (3.4.2.4.) - Gesundheitsvorsorge (3.4.2.7.) - Referenzen einholen (3.4.2.5.) <p>Noch nicht vollständig sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sitzungsleitung (3.4.2.3.) - Organisation und Planung (3.4.2.6.) 	rs	<i>erledigt</i>
	- System "Nachweise" ist eingeführt und funktioniert	<p>Wohngruppen- und Atelierleitungen, Leitungen HWI und PDL: Das Controlling mit Nachweisen wurde erarbeitet, eingeführt und kontrolliert. Der Automatismus des Systems ist bereits hoch.</p> <p>Institutionsleitungsteam: Das Controlling mit nachweisen ist noch im Aufbau.</p>	rs	<i>erledigt</i>
	- Einführung und Austritt von Leitungspersonen ist standardisiert	Ein neuer Wohngruppenleiter wurde gemäss dem neuen System eingeführt. Die Organisation konnte übersichtlich und thematisch vollständig gestaltet werden. Die Rückmeldung zum neuen System war positiv.	rs	<i>Nachbesserung bis 31.03.2017</i>
	- Auseinandersetzung mit der Führungsrolle	An neun Sitzungen trafen sich alle Personen mit Personalführungsaufgaben für eineinhalb Stunden. Inhaltlich wurden Fachthemen bearbeiten und die Auseinandersetzung mit der eigenen Führungsrolle thematisiert. Die Sitzungsstruktur Leitung / Führung wird auch 2017 beibehalten. Einzelne Führungsthemen wie Konfliktlösung, Gesprächskultur, Umsetzung Führungsleitbild, delegieren, eigene Rolle, ... wurden in die entsprechenden Sitzungen eingebaut und sind dokumentiert.	us, rs	<i>erledigt</i>

QLogBook ist in allen Bereichen aktuell	<p>Sämtliche Kapitel sind auf aktuellem Stand.</p>	<p>Die Zielsetzung wurde nicht erreicht. Ca. 10% der Prozesse sind noch nicht aktualisiert. Durch die hohe zeitliche Belastung der Vorbereitung der Finanzierungsumstellung mussten andere Aufgaben zurückgestellt werden.</p> <p>Trotzdem wurden wesentliche Prozesse wie zum Beispiel das Qualitätsmanagement überarbeitet und abgeschlossen.</p>	rs	<i>pendent bis 31.12.2017</i>
Die Vorbereitungsarbeiten für die Umstellung zur Subjektfinanzierung per 1.4.2017 sind abgeschlossen.	<ul style="list-style-type: none"> - Die gesetzlichen Vertretungen haben Einverständniserklärungen unterschrieben - Die gesetzlichen Vertretungen sind über das neue Abrechnungssystem informiert - Die VIBEL-Befragungen sind aktualisiert und die Resultate liegen vor - Die Budget gemäss altem und neuem System sind erstellt und bewilligt - Die Kosten-Leistungs-Rechnung (KLR) ist neu definiert - Die Vorbereitungen für das neue Abrechnungssystem laufen 	<p>Sämtliche Punkte (mit Ausnahme der Information zum Abrechnungssystem, die Anfang April 2017 stattfinden wird) sind erfüllt.</p> <p>Wichtig ist die Vernetzung gegen aussen, die intensiv gepflegt wurde (andere Pilotinstitutionen und Mitarbeitende der GEF)</p> <p>Der Aufwand der Umstellung als Pilotinstitution ist sehr aufwändig. Rücksprache- und teilweises Mitspracherecht gegenüber der GEF besteht, in diesem Sinne ist die freiwillige Teilnahme auch für das WOHNHEIM IM DORF zukunftsweisend.</p>	rs	<i>erreicht</i>
Alle Komponenten der neuen Auflagen für die Betriebsbewilligung sind erfüllt (Dokument)	<p>Sämtliche Pendenzen sind aufgearbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leitungspersonen im Organigramm namentlich erwähnt - Finanzprozesse im QLogBook definiert - Datenschutzkonzept erstellt und Prozesse beschrieben - Umgang Suchtproblematik begleitete Personen - Umgang mit Sexualität: Prozessbeschreibungen im QLogBook - Konzept Umgang mit Gewalt ist aktualisiert - Interinstitutionelle Zusammenarbeit ist im QLogBook beschrieben - Führungsverantwortung, Führungskonzept und Führungsinstrumente sind im QLogBook beschrieben - QM-Konzept ist überarbeitet 	<p>aktualisiert</p> <p>bis 30.06.2017</p> <p>bis 31.03.2017</p> <p>bis 31.03.2017</p> <p>bis 30.06.2017</p> <p>bis 30.06.2017</p> <p>bis 30.06.2017</p> <p>bis 31.03.2017</p> <p>aktualisiert</p>	rs	<i>pendent bis 30.06.2017</i>

<p>Alle Konzepte sind gemäss Aktualisierungsplan aktuell <i>(Dokument)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Verpflichtungserklärung - Pensionsreglement - QM-Konzept - Standards in der Begleitung - Konzept INNENSTADT - Sterbebegleitung, Tod, Trauer - Ausbildungskonzepte - Pandemiekonzept - Tarifregelungen - Externe Arbeitsaufträge - Angehörigenarbeit - Medikamentenabgabe - Spitaleintritt - Pflegestandards - Telefonanlage - Bezugspersonenarbeit - Krisenmanagementkonzept - Konzept Interne Meldestelle (inkl. Spesenreglement) - Konzept Umgang mit Gewalt - Umgang mit Sexualität - Sicherheitskonzept - Organisationsreglemente (überprüfen ob notwendig) 	<p>aktualisiert wurde neu erstellt, gilt ab 01.04.2017</p> <p>aktualisiert aktualisiert aktualisiert</p> <p>wurde als Konzept archiviert, Merkblätter sind aktualisiert</p> <p>aktualisiert aktualisiert, neu ab 01.04.2017</p> <p>aktualisiert</p> <p>aktualisiert, im rahmen des Audits</p> <p>aktualisiert</p> <p>aktualisiert</p> <p>aktualisiert: neue Telefonanlage wurde installiert</p> <p>aktualisiert: neues System wurde eingeführt</p> <p>bis 31.03.2017</p> <p>bis 31.03.2017</p> <p>bis 30.06.2017</p> <p>bis 30.06.2017</p> <p>bis 31.12.2017</p> <p>bis 31.12.2017</p>	<p>rs</p>	<p><i>erledigt</i></p> <p><i>pendent bis 31.03.2017</i></p> <p><i>pendent bis 30.06.2017</i></p> <p><i>pendent bis 31.12.2017</i></p>
<p>Die zukünftige Struktur des Bereichs Büro / Verwaltung ist im Detail geklärt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Auflistung der gesamten Aufgaben des Bereichs Büro / Verwaltung ist erstellt - Stellenbeschreibungen sind erstellt - Stellenprofile sind erstellt - Der Gesamtstellenplan ist erstellt - Die neue Struktur ist mit CALENDULA und ev. SCHLOSSMATT abgesprochen - Ein Umsetzungszeitplan ist erstellt 	<p>erledigt</p> <p>pendent diskutiert diskutiert informiert (ohne Schlossmatt)</p> <p>Per 01.01.2017 wird die Struktur so angepasst, dass Beat Hasler zusammen mit seinem Team die gesamte Verantwortung des Bürobereichs (inkl. Personalführung innerhalb des Teams) übernimmt. Folgende Arbeiten sind bis am 30.06.2017 erledigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung der Aufträge und Standards der Verwaltung - Neue Funktionsbeschreibungen 	<p>rs</p>	<p><i>pendent bis 30.06.2017</i></p>

3. Kommentar zu Betriebsrisiken 2016

Thema	Risiko	Kommentar
Allgemeiner Bereich	Freie Plätze / Auslastung	<p>Alle Plätze im Wohnbereich waren ganzjährig ausgelastet. Das Gästebett könnte deutlich höher ausgelastet werden, was aber aufgrund der durch die GEF festgelegten Obergrenze der abgegoltenen Betreuungstage finanziell keinen Sinn macht. 2016 erhielten wir 16 Platzierungsanfragen, die meisten in den Bereichen KBS-WG oder Wohngruppen 1-3. Das Risiko, durch freie Plätze im Wohnbereich finanzielle Einbussen zu erhalten ist sehr gering.</p> <p>Aufgrund der Nachfrage wurde die Tagesstätte wieder auf 2600 Betreuungstage ausgebaut. Da die Nachfrage regional beschränkt ist, besteht ein gewisses Risiko von Schwankungen. Durch unsere bessere Vernetzung mit der HPS Oberaargau kommen aber auch vermehrt Anfragen für Tagesplätze.</p>
	Ausübung von Gewalt – Rufschädigung in Öffentlichkeit	2016 musste die interne Meldestelle keine Meldung bearbeiten. Wir arbeiten stets daran, dass der achtsame Umgang nicht nur konzeptionell festgelegt ist, sondern im Alltag auch gelebt wird. Ebenso bestehen hohe Hürden beim Einsatz von freiheitsbeschränkenden Massnahmen und eine klare Kontrollorganisation.
	Unfälle Personal	Die Statistik der Personalunfälle zeigt, dass 2016 die Unfallzahl vor allem in der KBS-WG markant zurückgegangen ist. Prävention und selbstschützende Massnahmen wurden diskutiert und umgesetzt. Ein Restrisiko bleibt stets bestehen.
Finanzbereich	Liquidität	Im Betriebsjahr war stets genügend Liquidität vorhanden, dies dank dem zur Verfügung stehenden Betriebskredit bei der Migros Bank Bern. Der Kredit war nie höher als mit 1.0 Mio Franken belastet. Trotz diesem Umstand ist es ärgerlich, dass damit nahezu Fr. 20'000.00 für den Zinsendienst ausgerichtet werden mussten. Entlastet wird der Betriebskredit nach wie vor durch eine private Einlage von 0.5 Mio Franken, welche ab 2020 zurückbezahlt werden müssen. Der Zahlungseingang durch die Zahlstellen war wie immer ausgezeichnet, so dass in diesem Bereich keine Rückstände zu verzeichnen sind.
	Neues Projekt KBS mit hohen Startkosten und hohen Risiken betreffend freien Plätzen	Ale Plätze sind besetzt und es wurden 2016 ca. 30 Tage mehr geleistet als budgetiert. Der Betrieb der KBS-WG konnte kostenneutral geführt werden. Ein langer Personalausfall und eine nach wie vor zu hohe Fluktuation beim Personal verhindert die reibungslose Bewältigung des Alltags immer noch. Die Startphase ist noch nicht abgeschlossen.
	Verschuldung und fehlende Reserven	Die Verschuldung des Betriebes WOHNHEIM IM DORF resp. der Stiftung für die Liegenschaften in Bleienbach ist mit 4.3 Mio Franken bei den Hypotheken sehr hoch und es bestehen keine offenen Schuldbriefsummen mehr. Dies bedeutet, dass vorderhand keine weiteren Bauvorhaben an die Hand genommen werden können, wie dies auch die Migros Bank Bern mitteilte. Zurzeit betragen die Reserven der Stiftung durch zweckgebundene Steuern Fr. 150'000.00.

4. Schlusskommentar 2016

Nach der Umstrukturierung 2014 / 2015 kehrte in vielen Bereichen des Betriebs Ruhe ein, die Konzentration war wieder auf die Qualität der Unterstützung für die begleiteten Personen gerichtet.

Im Zentrum standen folgende Themen:

Umstellung auf die neue Finanzierung (Berner Modell). Die Vorbereitungsarbeiten haben uns stark gefordert. Trotzdem lohnt sich der zeitliche Mehraufwand als Pilotinstitution: Individuelle Fragestellungen konnten mit der GEF diskutiert und Lösungen erarbeitet werden. Wichtige Bausteine für die zukünftige Finanzierung und damit verbunden die Auseinandersetzung mit ersten strategischen Überlegungen zur Veränderungen im WOHNHEIM IM DORF konnten erkannt und diskutiert werden.

Durch diesen zeitlichen Mehraufwand wurden andere Themen zurückgestellt:

- *Die lückenlose Aufarbeitung der Betriebsbewilligungsstandards per 31.12.2016 war nicht möglich. Es bleibt uns Zeit bis Mitte 2018 (Vorgabe GEF), das Ziel ist allerdings, per 30.06.2017 alle Standards erreicht zu haben.*
- *Kleinere Arbeiten wurden zurückgestellt, dadurch ist die Pendenzenliste 2017 recht gross.*

2017 steht noch einmal unter dem Thema neue Finanzierung. Die strategische Ausrichtung der Institution in Zukunft soll an Klarheit gewinnen.

Bleienbach, 23. Februar 2017

Andreas Stuker, Gesamtleitung

Genehmigt an der Stiftungsratssitzung vom 13. März 2017

Anhang

- A) Revisionsbericht
- B) Bericht externes Audit